

Medienaufruf zum Tag der Kranken 2008

2. März 2008

von Lys Assia, Sängerin

Die Verbindung zu den leidenden Kranken, das Verstehen für uns „Aussenstehende“ ist oft problematisch oder gar hoffnungslos.

Die Angst, das schlechte Gewissen, dass wir den Kranken nicht genügend Zeit und Aufmerksamkeit und Gefühle entgegenbringen, unsere naiven Aufmunterungen – oft ohne Überzeugung – gibt uns ein Gefühl der Machtlosigkeit.

Wichtig ist, dass sich die Kranken ebenbürtig und vollwertig fühlen.

Ich habe im Laufe meiner Schicksalsschläge erlebt, wie schwer es ist, die Anteilnahme unserer Umgebung zu akzeptieren. Wir sind geneigt, vor lauter Angst, den Schmerz der Kranken nicht zu verstehen, den Problemen den Rücken zu kehren; dies obwohl wir mit ihnen leiden.

Wenn ich in Altersresidenzen oder Krankenhäusern die Zuhörer mit meiner Musik und meinen Liedern für kurze Zeit ablenken und mit meinem Rat etwas Licht und Freude übermitteln kann, fühle ich dieselbe Erleichterung bei meinen eigenen Schmerzen sowie eine wunderbare Erfüllung, den Glauben an einen neuen Tag, aus dem wir mit unserer ganzen Kraft das Beste schöpfen.

Am Tag der Kranken werden meine Gedanken bei Ihnen sein.

Lys Assia